

## Reif für die Insel ? Vermittlung in Zeiten eines widersprüchlichen Arbeitsmarkts

Vom Wert der Jahre  
Fachkonferenz Bremen 21.01.2009

Jürgen Schomburg  
GOAB Offenbach

# Vermittlung in Zeiten wie diesen...

---

Vermittlung bei der  
derzeitigen Entwicklung  
am Arbeitsmarkt...

...das geht doch gar nicht !

## Überblick

1. Eine Betrachtung des Arbeitsmarkts und der Arbeitslosen in Vermittlungsabsicht
2. Ein Zwischenresumee
3. Die Beschäftigungsinitiative 50+ - ein Programm mit Vermittlungserfolgen
4. Wie Erfolge entstehen – ein lokales Beispiel

## 1.1. Schlaglichter auf den Zustand des *Arbeitsmarkts*

### Indikator 1: der BA bekannte offene Stellen

Januar 2008:	886.000
Juni 2008:	1.046.000
September 2008:	1.057.000
1. Hj. 2009:	800.000 ?

## 1.1. Schlaglichter auf den Zustand des *Arbeitsmarkts*

### Indikator 2: Ein- und Austritte in Beschäftigung

***Begonnene* Beschäftigungsverhältnisse 2007: 7,622 Mio.**

***Beendete* Beschäftigungsverhältnisse 2007: 7,427 Mio.**

**Entwicklung in 2008: per Saldo ähnlich wie 2007**

**Entwicklung in 2009 ??**

## 1.1. Schlaglichter auf den Zustand des *Arbeitsmarkts*

### Indikator 3: Wachstum und Stand der Zeitarbeit

Jahr 2000:	339.000 Beschäftigte
Jahr 2004:	400.000
Jahr 2007:	639.000
Sept. 2008:	800.000
1. Hj. 2009:	700.000 ??

## 1.1. Schlaglichter auf den Zustand des *Arbeitsmarkts*

### Indikator 4: Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

	<b>Erwerbstätige</b>	<b>Arbeitslose</b>
1-2007	39,5Mio.	4,1 Mio.
1-2008	40,0 Mio.	3,5 Mio.
11-2008	40,8 Mio.	3,0 Mio.
2009	40,3 Mio. ?	3,4 Mio.?

## 1.2. Schlaglichter auf die *Arbeitslosigkeit*

### Indikator 1: Unterbeschäftigung, Arbeitslose in SGB II und III

	SGB III	SGB II	Unterbeschäftigung
2005	2,1	2,9	6 Mio.
2008	1,3	1,7	4 Mio.
2009	1,5 ?	2,0 ?	4,5 Mio. ?

“Unterbeschäftigung = Registrierte Arbeitslose + Stille Reserve im engeren Sinne + Stille Reserve in Maßnahmen”

## 1.2. Schlaglichter auf die *Arbeitslosigkeit*

### Indikator 2: Beschäftigte ALG-II-Bezieher (2007)

...mit Einkommen $\leq$ 400 €	677.000 Personen
...mit Einkommen $\leq$ 800 €	236.000 Personen
...mit Einkommen $>$ 800 €	387.000 Personen

Entwicklung in 2008: eher verstärkt !

**Entwicklung in 2009: wahrscheinlich rückläufig.**

## 1.2. Schlaglichter auf *die Arbeitslosigkeit*

### Indikator 3: Eintritte in SGB II / Austritte aus SGB II

SGB II	...Eintritt aus Arbeit	...Austritt in Arbeit
2005	583.000	557.000
2006	692.000	744.000
2007	766.000	832.000
2008 1. Hj.	371.000	388.000
2008 Saldo	740.000 ?	860.000 ?
2009	??	??

Tabelle 1

## Zu- und Abgänge bei Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

	SGB II						SGB III					
	2005	2006	2007	1. Halbjahr		Veränderung zu 2007	2005	2006	2007	1. Halbjahr		Veränderung zu 2007
				2007	2008					2007	2008	
	in 1.000			in 1.000		in %	in 1.000			in 1.000		in %
<b>Zugänge in Arbeitslosigkeit aus ...</b>												
dem 1. Arbeitsmarkt (inkl. betr. Ausbildung)	583	692	766	364	371	2,1	3.184	2.740	2.485	1.279	1.273	-0,5
dem 2. Arbeitsmarkt (inkl. Arbeitsgelegenheiten)	144	427	406	211	185	-12,4	62	10	9	4	5	18,7
Weiterbildungs- und Trainingsmaßnahmen	295	349	396	197	199	0,7	404	393	408	209	219	4,6
Nichterwerbstätigkeit / Sonstiges	1.491	1.196	1.205	547	507	-7,4	686	748	770	354	341	-3,7
<b>Summe der Zugänge</b>	<b>2.514</b>	<b>2.664</b>	<b>2.773</b>	<b>1.319</b>	<b>1.262</b>	<b>-4,4</b>	<b>4.337</b>	<b>3.891</b>	<b>3.672</b>	<b>1.847</b>	<b>1.838</b>	<b>-0,5</b>
<b>Abgänge aus Arbeitslosigkeit in ...</b>												
den 1. Arbeitsmarkt (inkl. betr. Ausbildung)	557	744	832	381	388	1,7	2.206	2.019	1.874	1.010	985	-2,5
den 2. Arbeitsmarkt (inkl. Arbeitsgelegenheiten)	573	618	559	284	278	-1,8	18	15	14	8	3	-63,6
Weiterbildungs- und Trainingsmaßnahmen	461	451	499	245	263	7,4	490	570	645	327	358	9,5
Nichterwerbstätigkeit / Sonstiges	805	1.224	1.222	569	514	-9,7	1.505	1.236	1.099	516	439	-14,8
<b>Summe der Abgänge</b>	<b>2.396</b>	<b>3.037</b>	<b>3.112</b>	<b>1.479</b>	<b>1.443</b>	<b>-2,4</b>	<b>4.219</b>	<b>3.841</b>	<b>3.633</b>	<b>1.860</b>	<b>1.784</b>	<b>-4,1</b>
nachrichtlich: Saldo der Rechtskreiswechsel zwischen SGB II und SGB III		392	337	197	143	-27,5		-392	-337	-197	-143	27,5

Quelle: Berechnungen des IAB auf Basis von Daten der Bundesagentur für Arbeit: Zu- und Abgänge aus der Arbeitslosenstatistik, Zugänge (aus Weiterbildungs- und Trainingsmaßnahmen sowie 2. Arbeitsmarkt) bzw. Abgänge in den 2. Arbeitsmarkt aus der Förderstatistik. Ohne zugelassene kommunale Träger und ohne Abgänge wegen und Zugänge nach Arbeitsunfähigkeit.

## Überblick

1. Eine Betrachtung des Arbeitsmarkts und der Arbeitslosen in Vermittlungsabsicht
- 2. Ein Zwischenresumee**
3. Die Beschäftigungsinitiative 50+ - ein Programm mit Vermittlungserfolgen
4. Wie Erfolge entstehen – ein lokales Beispiel

## 2.1. Zwischenresumee Beschäftigung

1. Anzahl bekannter offener Stellen hoch
2. Fluktuation am Arbeitsmarkt hoch
3. Zeitarbeit spielt erhebliche Rolle am Arbeitsmarkt – aktuell 3% der sozvers. Beschäftigten.
4. Trend bis 2008: Zunahme der Erwerbstätigkeit, Abnahme der Arbeitslosigkeit
5. Status quo: Abnahme der *Untereschäftigung* um 2 Mio. – “nur” noch 4 Millionen.

## 2.2. Zwischenresumee Arbeitslose (1)

1. Arbeitslose per Saldo im SGB III stark rückläufig.  
Mittlere Verweilzeit im SGB III deutlich verkürzt.  
Rückgang Arbeitslose im SGB II deutlich geringer.
2. Zahl *beschäftigter* ALG-II-Empfänger zunehmend –  
über 1 Mio. stehen mit dem Arbeitsmarkt in  
unterschiedlicher Intensität in Berührung.
3. Fluktuation zwischen Beschäftigungssystem, Reserve  
und Grundsicherung ist sehr hoch.  
Gleichzeitig ein harter Kern von 50% seit 2005  
stabil im SGB II (dies ist ein anderes Thema !).

## 2.2. Zwischenresumee Arbeitslose (2)

4. Übergang aus Grundsicherung in Arbeit ist hoch – wesentlich höher als die Zahl “aktiver Vermittlungen”. *Eigenvermittlung* ist ein wesentliches Faktum beim Austritt aus Hilfe in Arbeit.
5. Rückfall aus Arbeit in Grundsicherung ist hoch – die Vermittelten von heute sind häufig die Rückkehrer von morgen.

## 2.3. Zwischenresumee Methodik / Strategie (1)

1. Der Blick der Arbeitsvermittlung richtet sich weniger auf Bestandsgrößen als auf die *Bewegung*.
2. Die Bewegung am Arbeitsmarkt ist enorm. Es gibt *immer* viele Stellen zu besetzen. In diese Bewegung müssen die Arbeitslosen eingespeist werden.
3. Über 1 Mio. ALG-II-Empfänger stehen mit dem Arbeitsmarkt in Berührung – auf die Verstetigung und Verbesserung dieser Beschäftigungsverhältnisse richten sich zu wenig Maßnahmen.

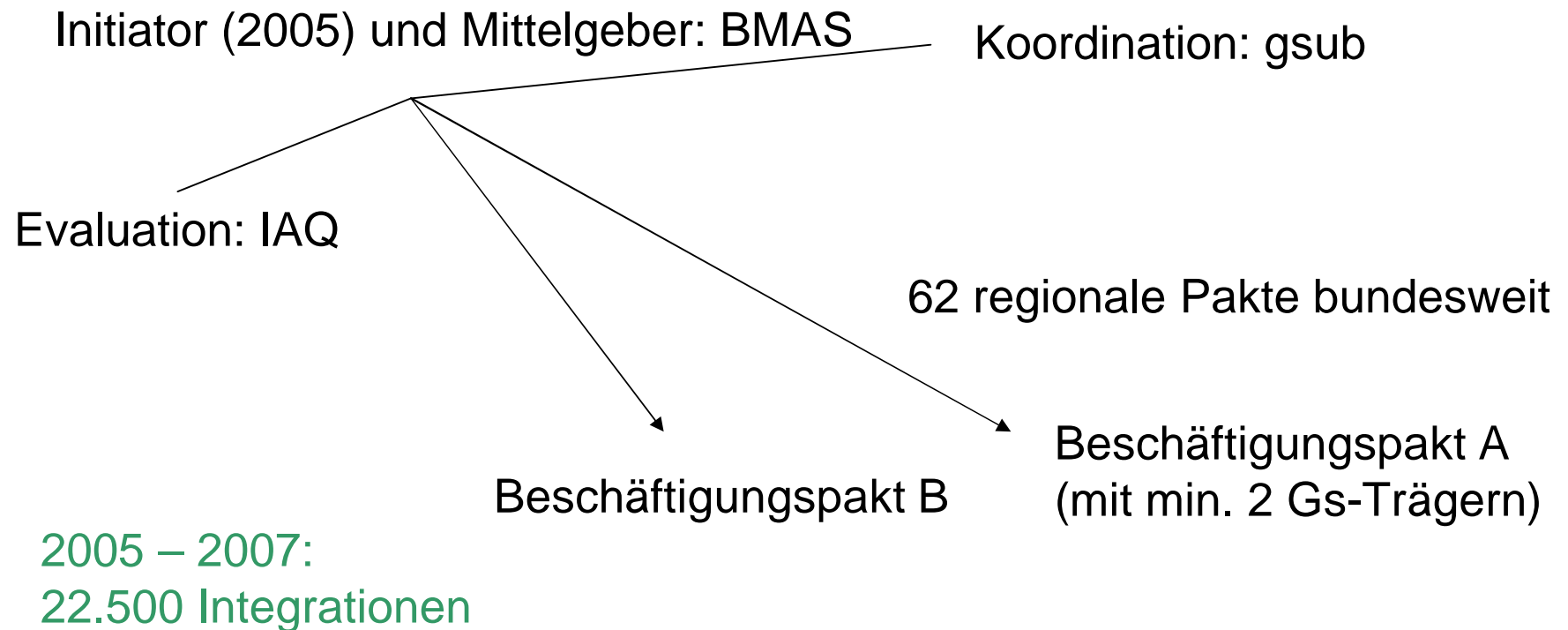
## 2.3. Zwischenresumee Methodik / Strategie (2)

4. Fluktuation zwischen Beschäftigungssystem, Reserve und Grundsicherung ist sehr hoch. Hinter Bestandszahlen stehen *hunderttausende Bewegungen*.
5. Der Übergang aus Grundsicherung in Arbeit ist hoch – höher als die aktive Vermittlung allein bewirkt.  
Wie wird *Eigenvermittlung* angeregt und unterstützt?
6. Der Rückfall aus Arbeit in Grundsicherung ist hoch.  
Wie kann die *Nachhaltigkeit* von Integrationen erhöht werden?

## Überblick

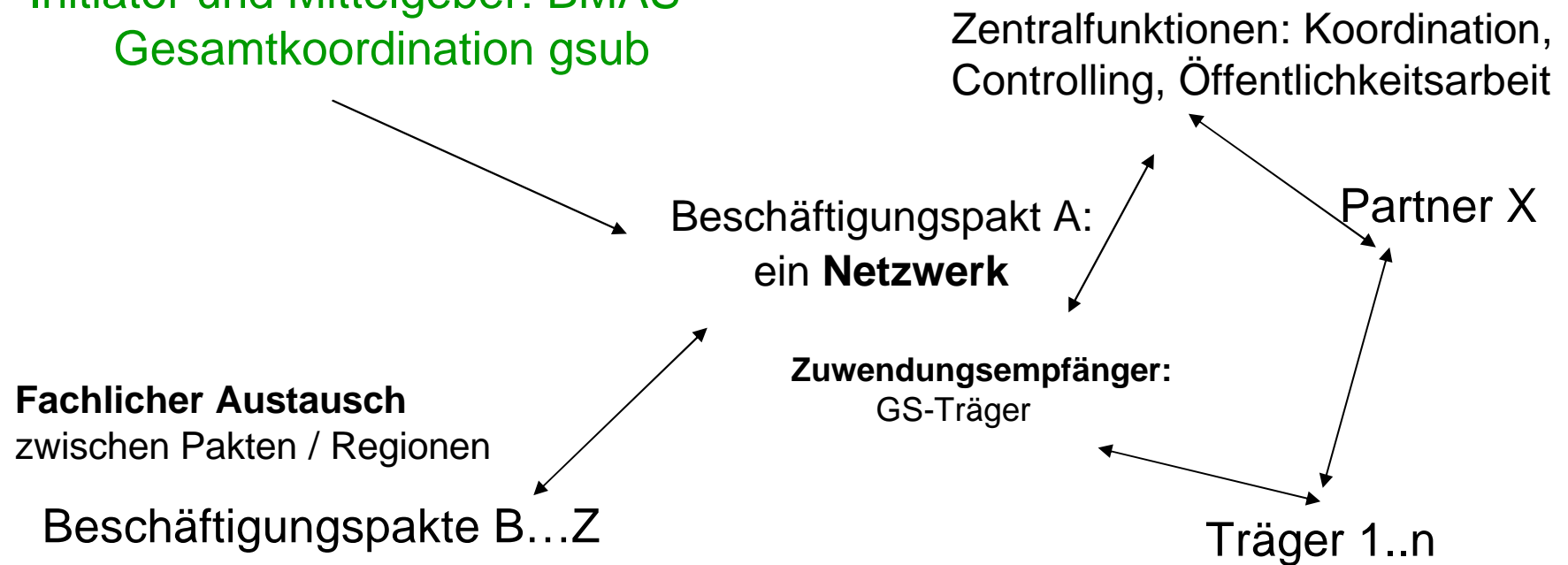
1. Eine Betrachtung des Arbeitsmarkts und der Arbeitslosen in Vermittlungsabsicht
2. Ein Zwischenresumee
- 3. Die Beschäftigungsinitiative 50+ - ein Programm mit Vermittlungserfolgen**
4. Wie Erfolge entstehen – ein lokales Beispiel

## 3. Die Beschäftigungsinitiative 50+ - ein Programm mit Vermittlungserfolgen



## 3. Die Beschäftigungsinitiative 50+ - ein Programm mit Vermittlungserfolgen

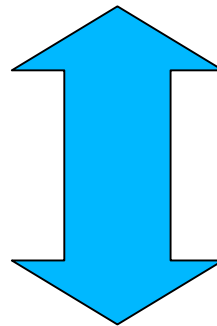
Initiator und Mittelgeber: BMAS  
Gesamtkoordination gsub



## 3. Die Beschäftigungsinitiative 50+ - ein Programm mit Vermittlungserfolgen

Mittelgeber: BMAS

Bewilligung + Mittelzusage:  
“Betrag X pro Integration –  
XX Maximal”



Antrag + Konzept  
Leistungsversprechen:  
“Y Integrationen”

Beschäftigungspakt A

Eine andere Steuerungsphilosophie  
Erhebliche Spielräume für Konzepte, Instrumente und Wege  
Vergütung nach Integrationsleistung (in Grenzen des Maximalbudgets)

## Überblick

1. Eine Betrachtung des Arbeitsmarkts und der Arbeitslosen in Vermittlungsabsicht
2. Ein Zwischenresumee
3. Die Beschäftigungsinitiative 50+ - ein Programm mit Vermittlungserfolgen
4. **Wie Erfolge entstehen – ein lokales Beispiel**

## 4. Wie Erfolge entstehen – ein regionales Beispiel

### Der Beschäftigungspakt

#### “Chance 50+ - Leistung zählt”

bei ARGE Offenbach-Stadt (2005-2007),  
erweitert um ARGE Groß-Gerau (2008 ff.)  
und ARGE Wetteraukreis(2009 ff.)

Zuwendungsempfänger: ARGE MainArbeit OF  
Paktkoordination und Öffentlichkeitsarbeit: GOAB  
Zahlreiche beteiligte Träger in 3 Regionen

*...zählt zu den 10 führenden Pakten in D (Stand 2007)*

## 4.1. Erfolgsfaktoren – strukturell

- **Vernetzung, Commitment:** Hoher Grad an Übereinstimmung in Philosophie und Engagement bei den beteiligten Partnern
- **Erfahrung und Kompetenz der tragenden Akteure:** Reife der Konzepte, geringe Zeit- und Reibungsverluste
- **Erfolgsorientierte Führung:** hohes Tempo, hoher Durchblick, schnelle Schwächenbeseitigung bzw. Austausch von Partnern
- **Empathie + Professionalität** der Beratungskräfte: Qualität von Beratung / Fallmanagement, von Profilanalyse und von zielgruppenorientierter Arbeitsvermittlung

*Struktursubstanz hat man (langfristig aufgebaut)  
oder hat man nicht...*

## 4.2. Erfolgsfaktoren – konzeptionell

- **Hoher Aktivierungsdruck**, “enge Räume”, “Zeitraub”:  
Motto: “Arbeitslosigkeit ist ein Vollzeitjob” (Schulze-Böing)
- **Hohe Relevanz und Glaubwürdigkeit von Empowerment**:  
Ermutigung, Stabilisierung und Hilfe werden täglich praktiziert
- **Schlüssiges Konzept** der Bausteine / Teilprojekte und ihres Zusammenwirkens – kein Leerlauf, keine Fehlsteuerungen

*Hoher Grad von Eigenvermittlung kommt nicht von alleine zustande...*

## 4.3. Die Bausteine und ihr Zusammenwirken...

### ...und ihre Funktionen

#### Teilprojekte...

Empment    Analyse    Verteilung    Vermittlung

---

Team V. 6 bei ARGE	(x)	X	X	X
Gruppenprofiling	X	X	X	(x)
Fortl. IntegBegleitung	(x)	(x)		X
JobClub	X	(x)		(x)
Bewegung, Gesundheit	X			
Ehrenamt	X			
Arbeitsgelegenheiten	X			(x)
Minijob-Improvement	X			X
Existenzgründung	X	(x)		X
Handwerk		(x)		X

## 4.4. Aktivierungsdruck und Integrationsleistung (2005 – 2007)

Team V. 6 bei ARGE	8.000 Beratungen 3.100 Zuweisungen 1.620 Personen (ca. 60% Ausschöpfungsgrad)
Gruppenprofiling	500 Personen
JobClub	80 aktive Klienten / Monat
Bewegung, Gesundheit	395 Bewegungs- + Ernährungsberatung
Ehrenamt	60
Arbeitsgelegenheiten	410
<b>Integrationen 1. ArbMarkt</b>	<b>685</b>
- darunter Existenzgründg	45
- darunter Minijob	197

## 5. Ein Abschied in Kernsätzen...

***Integration in Arbeit ist immer möglich –  
Mindestens ein Drittel hat eine Chance***

***Eigenvermittlung macht die Masse - hinter Eigenvermittlung  
stehen Ermutigung, Stabilisierung und Druck***

***Druck ist: Räume eng machen – gerecht sanktionieren.  
Arbeitslosigkeit ist Vollzeitjob***

***Die Kunst der Arbeitsförderung und die Substanz der  
Arbeitsförderer – daran hängt alles:***

- ***Motivierende Einzelberatung / aufbauende Gruppenarbeit***
- ***Substanzaufbau durch Arbeitsgelegenheiten***
- ***Zielgruppenorientierte Vermittlung***
- ***Stabilisierung + Aufwärtscoaching im Job***

# Vermittlung in Zeiten wie diesen...

---

Vielen Dank  
für ihre Aufmerksamkeit !